



Bildungsletter Bildungszentrum WWF

September 2008

Wir möchten Sie mit unserem Bildungsletter über die Mitwirkung des WWF in der Bildungsreform orientieren. Das Bildungszentrum WWF begleitet sämtliche Bildungsreformen und setzt sich dafür ein, dass die Ziele der nachhaltigen Entwicklung in der Berufsbildung verankert werden.

Die Umwelt steckt in jedem Beruf – dies zeigen vier von über 50 begleiteten Berufsbildern, die wir mitgestaltet haben:

Hôtelière-Restauratrice/ Hôtelier-Restaurateur HF

Nachhaltige Gastronomie stösst bei den Gästen auf hohe Resonanz und zählt zu den wachsenden Märkten. In der Vernehmlassung zum Rahmenlehrgang der Hotelfachschulen empfiehlt das Bildungszentrum WWF, zukünftige Hôtelières in Bio- und Nachhaltigkeitslabels, in der umweltgerechten Beschaffung der Nahrungsmittel sowie in Umweltmanagement zu schulen. Denn die Gastronomie verfügt über ein hohes Energieeffizienzpotenzial, namentlich in der Kälte-, Geräte- und Gebäudetechnik.

Finanzplaner/in BP & KMU-Finanzexperte/in HFP

Bereits erfolgreich war der WWF in der höheren Berufsbildung: Die «Interessengemeinschaft Ausbildung im Finanzbereich IAF» wird in ihren Studiengängen zukünftig Kriterien und Angebote für eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Finanzplanung unterrichten. Sie reagiert damit auf die stetige Nachfrage nach nachhaltigen Investitions- und Anlagemöglichkeiten. KMU-Finanzexpert/-innen erlernen zudem Grundlagen in Corporate Responsibility und nachhaltiger Unternehmensführung.

Technik HF

Auch die Absolventen der höheren Fachhochschule Technik sollen künftig für ökologische Themen sensibilisiert werden. Denn viele Herausforderungen in Umweltschutz und Klimawandel lassen sich mit technischem Wissen bewältigen. Daher empfiehlt das Bildungszentrum WWF in der Vernehmlassung zum Rahmenlehrplan, dass Themen wie nachhaltige Entwicklung, Ressourcen- und Energieeffizienz als Querschnittsthema in allen Vertiefungsrichtungen – von Elektrotechnik über Lebensmitteltechnologie bis zu Textil – fachspezifisch unterrichtet werden. Zudem sollen Techniker/-innen als Führungspersonen das Nachhaltigkeitspotenzial ihres Betriebes erkennen und entsprechende Innovationen umsetzen können.

Berufsmaturitätsverordnung BMV

Das Bildungszentrum WWF empfiehlt eine stärkere Integration von Umwelt- und Nachhaltigkeitskompetenzen in der Berufsmatura, damit in der beruflichen Grundbildung erworbenes Wissen weiter vertieft wird. Daher schlägt der WWF in der Vernehmlassung zur BMV unter anderem vor, dass sich die abschliessenden Projektarbeiten der Maturanden neben der Arbeitswelt und den Lehrfächern auch auf gesellschaftliche und ökologische Problemstellungen beziehen müssen.

Weitere Informationen zu den Berufsreformen gibt Ihnen Martin Alder, Assistent Bildungsreformen des Bildungszentrums WWF, Tel. 031 312 12 62 oder martin.alder@bildungszentrum.wwf.ch

Besuchen Sie ausserdem unsere Seiten <http://www.wwf.ch/berufsbildung> und www.umwelt-berufe.ch

Danke für ihr Interesse!

Sie erreichen uns unter:
Bildungszentrum WWF
Bollwerk 35
3011 Bern
Telefon: 031 312 12 62
service@bildungszentrum.wwf.ch
www.wwf.ch/bildungszentrum

Foto: Hotelleriesuisse

Das Bildungszentrum WWF verwendet persönliche Daten nur für Eigenzwecke und gibt sie nicht an Dritte weiter. Das Bildungszentrum hat eine eigene Datenbank und verwaltet seine Adressen selber. Wir vermieten und verkaufen keine Adressen.

Meine Adresse hat sich geändert: [>>mail](#)
Ich möchte den Kursletter nicht mehr erhalten: [>>mail](#)

